



1813

## Die Einladung

Elise Sommer

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Sommer, Elise, "Die Einladung" (1813). *Poetry*. 1823.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/1823](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1823)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## Die Einladung

An Herrn Superintendent Justi zu Marburg.<sup>1</sup>

Am 9ten Oktober 1809

### *Sonett*

Nach trüben Tagen stralt die Sonne wieder,  
Die seidnen Flügel sanfter Weste wehn  
Im stillen Thal, um waldbekränzte Höh'n;  
Der Schmetterling schwingt froh sein zart Gefieder;

Ein heitrer Morgen lächelt auf uns nieder,  
Die Sonne wallt noch einmal hold und schön  
Durch die Natur; im jubelnden Getön'  
Erschallen neubelebt der Sänger Lieder;

Doch höher noch wird jede Wonne heute  
Der göttlichen Natur, an dessen Seite,  
Der Geist und Herz sokratisch – mild vereint!

*Du* weisst es wohl, wen meine Seele meint;  
Komm, edler Freund, zum Forst in jenen Garten,  
Wo Sympathie und Freundschaft uns erwarten!

1 Es war im Spätherbste des J. 1809, als ich meinen Freund *Justi* bat, mit mir in den, unweit *Marburg*, von unserm gemeinschaftlichen Freunde v. *Wildungen* mit eben so viel Kunst, als Geschmack, angelegten Forstgarten zu gehen, worin uns dieser mit noch einem anderen Freunde erwartete.